

Pressemitteilung

Groß Grenzer Kindertageseinrichtung bei bundesweitem Leuchtpol-Wettbewerb ausgezeichnet

„Ein Tag ohne Strom“ fördert besonnenen Umgang mit Energie bei Kindergartenkindern – feierliche Preisverleihung in Potsdam

Frankfurt am Main. 07.12.2010. Kein Strom aus der Steckdose, nirgends. Rund 200 Kitas in ganz Deutschland knipsten im September ihre Hauptschalter aus. Und wenn Radio, Licht und Spülmaschine nicht funktionieren, beginnen Kinder zu fragen und zu staunen, wie solch ein Tag ihren Alltag verändert – und über Alternativen nachzudenken. Die ErzieherInnen können die Neugierde der Kinder fördern und dies sollte die bestimmende Herangehensweise beim Wettbewerb „An oder aus – was macht ihr draus? Ein Tag ohne Strom“ sein. Am 03. Dezember prämierte die gemeinnützige Gesellschaft Leuchtpol in Potsdam im Rahmen ihrer Fachtagung „Hier spielt die Zukunft – Kinder. Werte. Klimaschutz.“ die elf beispielhaftesten Beiträge. Der Groß Grenzer Kindergarten „An der Beke“ gehört zu den Gewinnern.

Prof. Dr. Ute Stoltenberg, die als Leiterin des Instituts für integrative Studien (infiS) an der Leuphana Universität Lüneburg das Projekt Leuchtpol wissenschaftlich begleitet, und Annette Dieckmann, Vorsitzende der Leuchtpol-Gesellschafterin Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e.V., überreichten die Preise und Urkunden an die Erzieherin Birgit Kobert. Sie und ihre Kolleginnen hatten den Aktionstag gemeinsam mit den Kindern geplant und umgesetzt. Als Preis bekam die Einrichtung eine umfassende Energieberatung, die Kinder freuen sich über spannende Mitmachaktionen rund um die Themen Energie und Umwelt und den Besuch eines Umweltmobils. Juri Tetzlaff, bekannter Moderator aus dem Kinderkanal von ARD und ZDF (KI.KA), führte charmant durch die Preisverleihung, der rund 200 TagungsteilnehmerInnen beiwohnten.

Beim „Tag ohne Strom“ des Kindergarten „An der Beke“ gefiel der Jury vor allem, *dass die ErzieherInnen viele Personen und Institutionen von außerhalb der Kita einbezogen haben. So wurden engagierte Eltern und andere Partner der Kita einbezogen und auch der örtliche Bücherbus genutzt. Ebenso wurden weitere Gemeindemitglieder zum Tag ohne Strom eingeladen – auch der Bürgermeister, dem die Kinder Fragen stellen konnten. Die Mädchen und Jungen konnten sich aber nicht nur an dieser, sondern auch an vielen weiteren Stellen im Rahmen des Projekts Tag ohne Strom einbringen und haben Aktivitäten zum Beispiel zu Solarenergie oder Wasserverschmutzung mitentwickelt.*

Leuchtpol richtete den Wettbewerb aus, um ein bundesweites Zeichen für das Konzept Bildung für nachhaltige Entwicklung im Elementarbereich zu setzen. Über Anknüpfungspunkte im Alltag sollen Kinder auf spielerische Weise einen Zugang zu den Themen Energie und Energieerzeugung erhalten. Sie erfahren, dass es Alternativen zu gängigen Handlungsweisen gibt und jeder Einzelne selbst entscheiden kann, wie er die Dinge des Alltags handhabt. Auch im kommenden Jahr wird es wieder einen Wettbewerb für Kindertageseinrichtungen geben.

Über Leuchtpol

Die gemeinnützige Leuchtpol GmbH ist eine bundesweit tätige Projektgesellschaft im Bildungsbereich. In ihrem Kern bietet sie mehrtägige kostenlose Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte aus dem Elementarbereich zu den Prinzipien der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) am Beispiel Energie und Umwelt an. Alleinige Gesellschafterin ist die Arbeitsgemeinschaft Natur- und Umweltbildung Bundesverband e.V. (ANU). Die Entscheidungskompetenz über das konkrete Projekt, insbesondere über das pädagogische Konzept, seine Entwicklung und deren Umsetzung liegen ausschließlich bei der Leuchtpol-Projektgesellschaft. Das Institut für integrative Studien (ifis) der Leuphana Universität Lüneburg begleitet und evaluiert Leuchtpol wissenschaftlich. Finanziell gefördert wird das Projekt von E.ON.